

KENNZAHLEN

Das Kapitel Kennzahlen gibt Auskunft über die Nachhaltigkeitsleistungen der METRO in Form von Kennzahlen. Es ist gegliedert in Kennzahlen zur wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens, mitarbeiterbezogene Kennzahlen, Kennzahlen zum Verantwortungsbereich Nachhaltiger Geschäftsbetrieb, in dem es um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen geht, Kennzahlen zum Verantwortungsbereich Nachhaltige Beschaffung, Kennzahlen zum Nachhaltigen Konsum sowie zum Gesellschaftlichen Engagement.

BERICHTSZEITRAUM

Der Berichtszeitraum folgt dem Geschäftsjahr der METRO. Dies ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September. Grundsätzlich werden die Kennzahlen für die vergangenen drei Geschäftsjahre berichtet.

Für das Klimaschutzziel wird zusätzlich dessen Basisjahr 2011 berichtet. Das Basisjahr wird für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 berichtet. Der abweichende Berichtszeitraum ergibt sich dadurch, dass die METRO 2013 ihr Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf den Zeitraum Oktober bis September umgestellt hat.

VORGEHENSWEISE BEI DER DATENERFASSUNG UND BERICHTERSTATTUNG

Die berichteten Kennzahlen basieren auf Daten, die über verschiedene interne Berichtssysteme ermittelt werden. In der Regel werden die Daten systematisch pro Vertriebslinie und Land quartalsweise erfasst, teilweise auch monatlich. Grundsätzlich basieren die Kennzahlen auf erfassten Daten für die gesamte METRO, das heißt für alle Filialen, Verwaltungs- und Lagerstandorte und für die Hauptverwaltung in Düsseldorf. Für einige Kennzahlen sind Hochrechnungen und Schätzungen der Verbrauchsdaten notwendig, sofern Primärdaten nur teilweise vorliegen. Dies betrifft Kennzahlen aus dem Abschnitt zum nachhaltigen Geschäftsbetrieb.

Die gemäß Scope 3 berichteten Treibhausgasemissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Anlagegütern und geleasteten Vermögenswerten modellieren wir, da Primärdaten sehr aufwendig erhoben werden müssen. Die Modellierung erfolgt mittels der Kennzahlen zur wirtschaftlichen Wertschöpfung der METRO und über ein sogenanntes volkswirtschaftliches Input-Output-Modell, das volkswirtschaftliche Waren- und Dienstleistungsströme zugrunde legt.

Die den Kennzahlen zugrunde gelegten Verkaufsflächen sind Jahresdurchschnittswerte.

Grundsätzlich umfassen die Kennzahlen die Daten für alle Standorte beziehungsweise Mitarbeiter. Die Kennzahlen zu Arbeitsunfällen und Weiterbildung berichten wir bislang noch nicht für alle Mitarbeiter. Hier liegen uns Daten nicht für alle Vertriebslinien und Organisationseinheiten in ausreichender Qualität vor. Arbeitsunfälle berichten wir für die deutschen METRO Gesellschaften. Die Kennzahlen zur Weiterbildung enthalten alle Gesellschaften bis auf einige wenige Servicegesellschaften. Umsätze im Abschnitt Nachhaltiger Konsum zeigen wir ausschließlich für unsere deutschen Vertriebslinien Real und METRO Cash & Carry Deutschland.

Alle Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung sind durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

ABWEICHUNGEN IM VERGLEICH ZU FRÜHEREN BERICHTEN

Mit diesem Fortschrittsbericht 2016/17 legt METRO erstmalig einen Bericht über ihre Nachhaltigkeitsleistungen vor. Somit ergeben sich keine Abweichungen zu früheren Berichten.

UNTERNEHMEN

Wirtschaftlicher Wert (Wertschöpfung) SDG8

in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
Kennzahl			
Umsatzerlöse	37.496	36.549	37.140
Zinserträge	55	65	44
Mieterträge	386	343	326
Umsatzkosten	-30.421	-29.560	-30.124
Vertriebskosten	-6.350	-6.171	-6.084
Allgemeine Verwaltungskosten	-992	-1.058	-1.014
Abschreibungen	760	710	762
Personalaufwand	4.253	4.233	4.016
Dividendenzahlungen	-14	-15	-32
Zinsaufwand	-309	-276	-200
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-201	-375	-304
Investitionen (Capex gesamt)	1.155	1.007	827
Desinvestitionen (Anlagenabgänge, Veräußerung von Geldanlagen und Unternehmensveräußerungen nur cash-wirksam)	709	1419	804
Nettoverschuldung	3.815	3.051	3.142
EBITDA	1.606	1.918	1.611
EBITDA (vor Sonderfaktoren)	1.771	1.791	1.810
EBIT	860	1.219	852
EBIT (vor Sonderfaktoren)	1.081	1.106	1.106
Ergebnis vor Steuern	466	894	649
Periodenergebnis	265	519	345
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	254	506	325
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	11	13	20
Ergebnis je Aktie in €	0,70	1,39	0,89
Summe der Cashflows	1.912	-1.828	-12

Bewertung in relevanten Nachhaltigkeitsindizes- und rankings¹

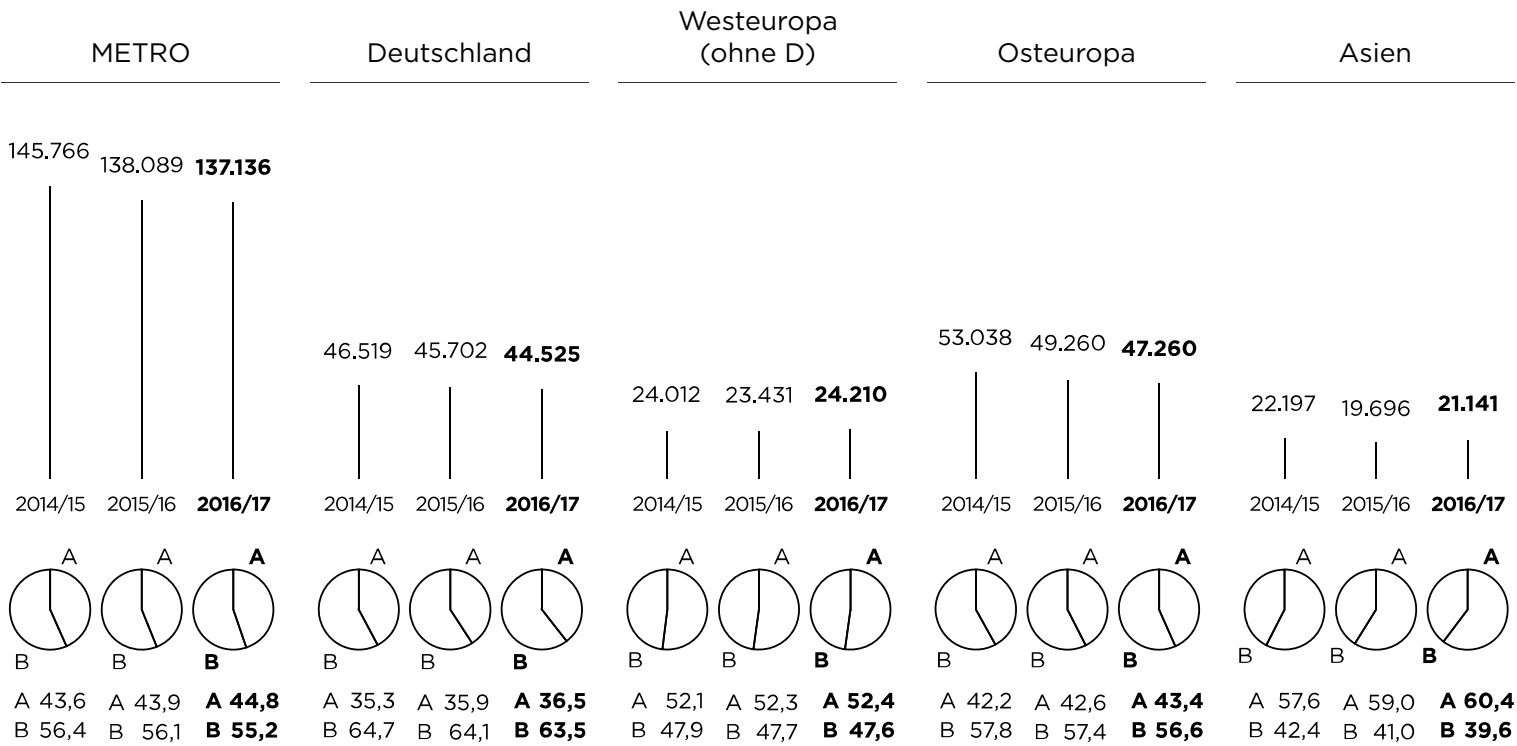
Index/Ranking	Rating/Punkte	Skala	Veröffentlichungszeitpunkt
	80		
Dow Jones Sustainability Index (DJSI) World/Europe	Industry Group Leader Food & Staples Retailing	0 bis 100	09/2017
	C+		
Oekom Corporate Rating	Prime Status	D- bis A+	09/2017
CDP Climate Scoring	A-	F bis A	10/2017
CDP Water Scoring	A-	F bis A	10/2017

1 Die Bewertung fand bei allen hier aufgeführten Ratings außer bei dem Oekom Rating im Zeitraum Juli-September 2017 statt.

Erläuterung: Im Rahmen unseres Stakeholder-Diologs informieren wir den Kapitalmarkt über unser Nachhaltigkeitsmanagement. Durch unabhängige Dritte erhalten wir so eine Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistungen.

MITARBEITER

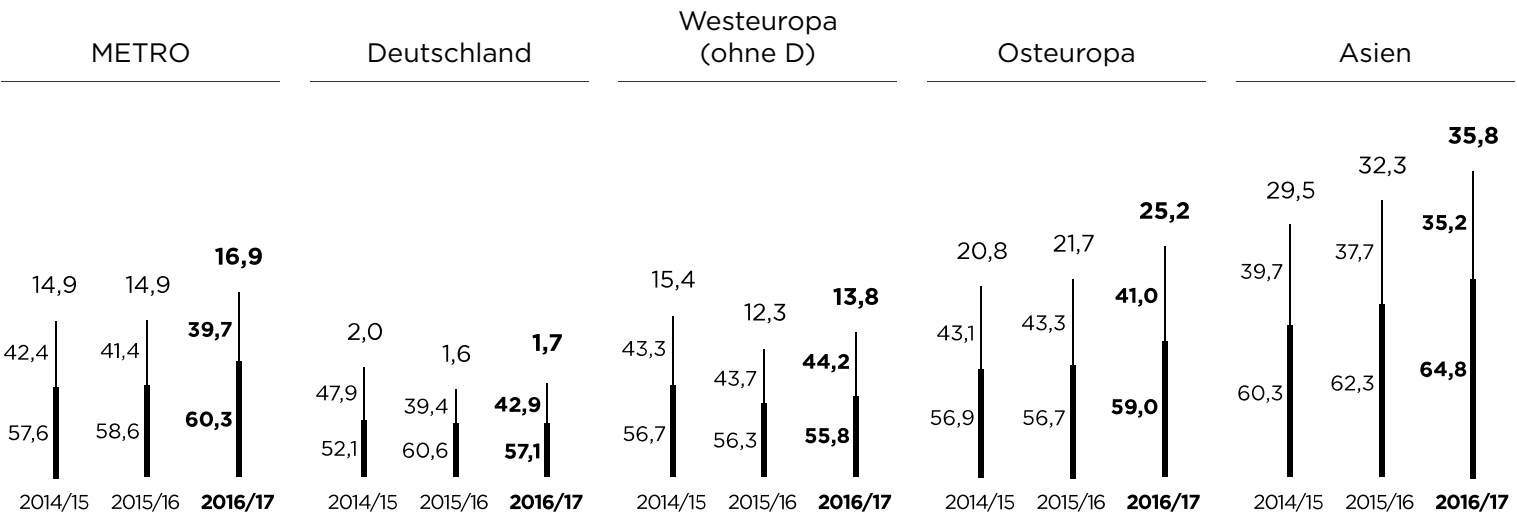
Mitarbeiteranzahl



A Anteil Männer in % B Anteil Frauen in %

Definition: Angestellte auf Vollzeitbasis im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende.

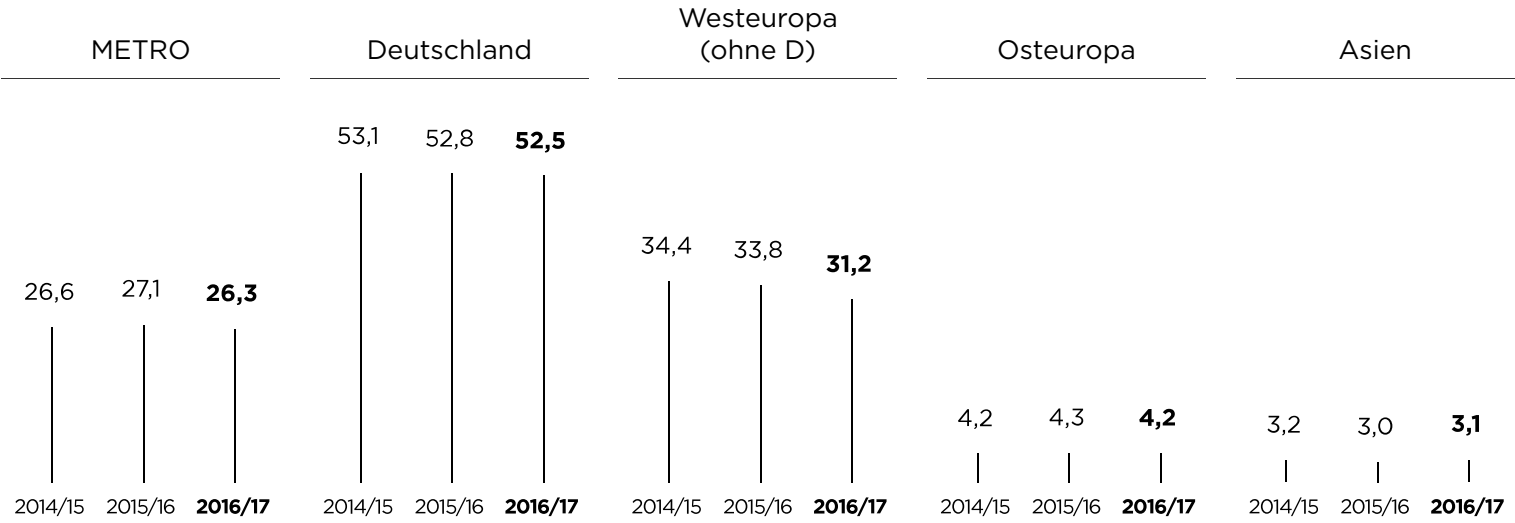
Neue Mitarbeiter nach Geschlecht (in %)



Anteil neue Mitarbeiter an gesamten Mitarbeitern — Anteil Männer — Anteil Frauen

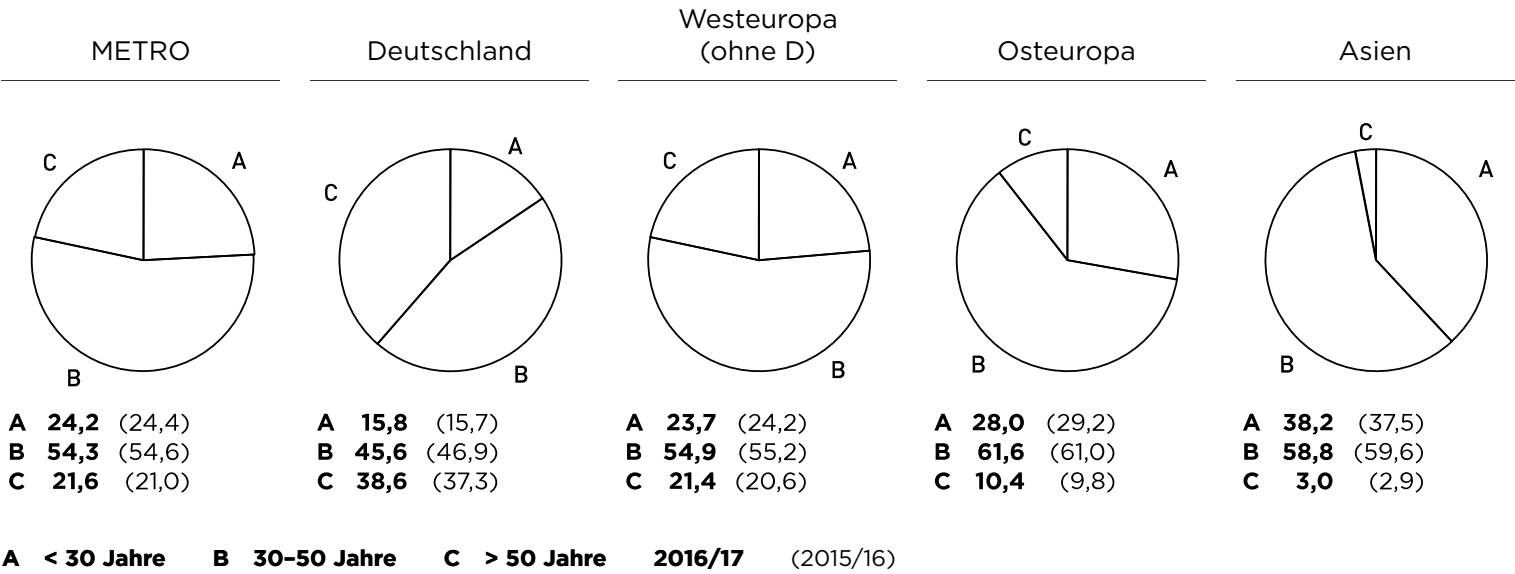
Definition: Unter Neue Mitarbeiter sind alle Eintritte und Wiedereintritte von Mitarbeitern zusammengefasst. Die Kennzahl bezieht die Zahl der Eintritte auf den durchschnittlichen Personalbestand. Berücksichtigt werden alle Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

Teilzeitquote (in %)



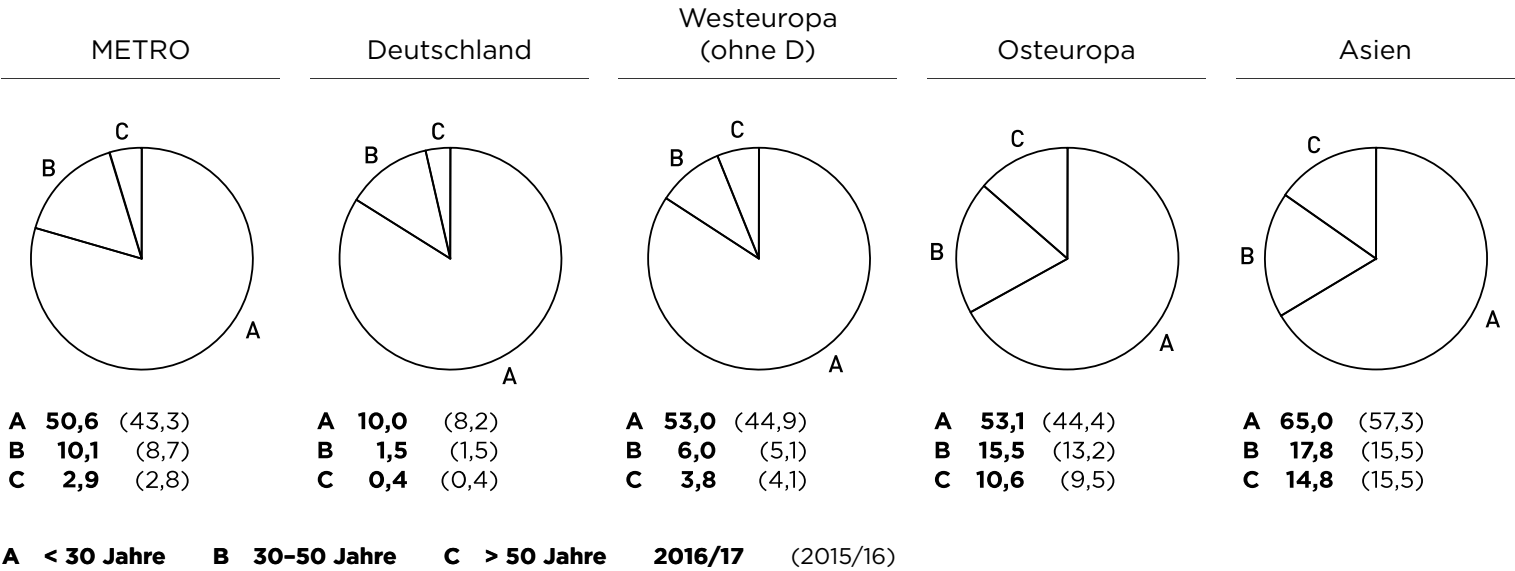
Definition: Quote der in Teilzeit beschäftigten Angestellten im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende.

Mitarbeiter nach Altersgruppen (in %)



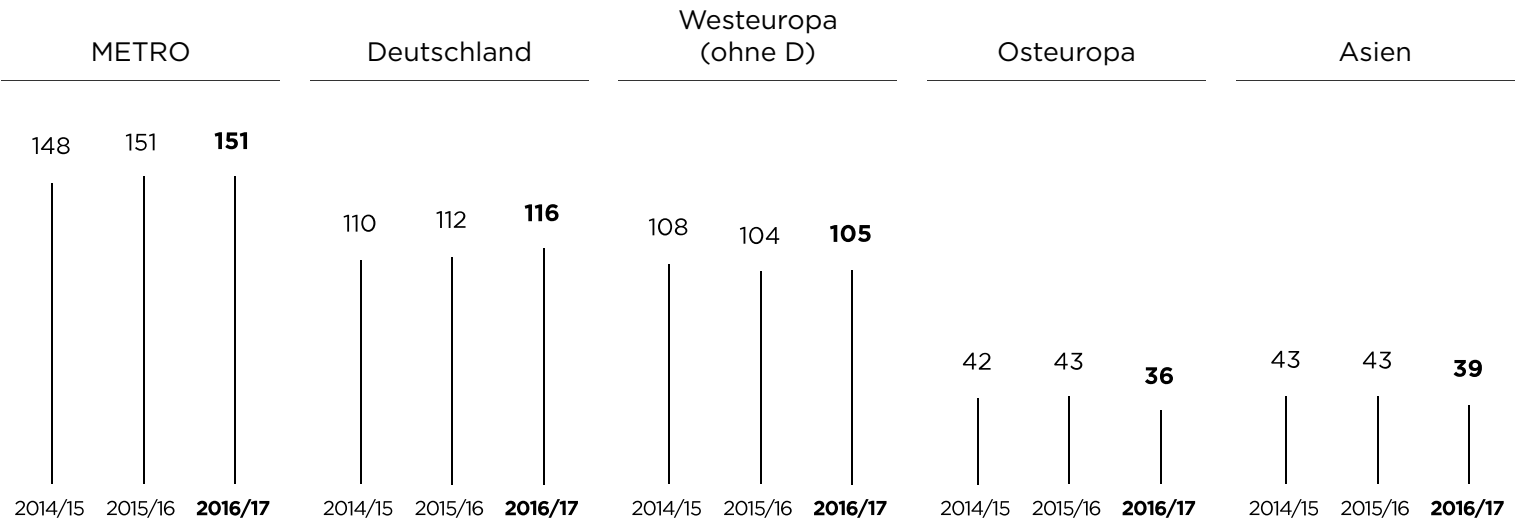
Definition: Verteilung der Angestellten auf Altersgruppen im Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildender.

Neue Mitarbeiter nach Altersgruppen (in %)



Definition: Verteilung der neu eingetretenen Mitarbeiter auf Altersgruppen im Jahresdurchschnitt. Nicht berücksichtigt sind Auszubildende, Praktikanten, BA-Studenten, Personen mit befristeten Arbeitsverträgen.

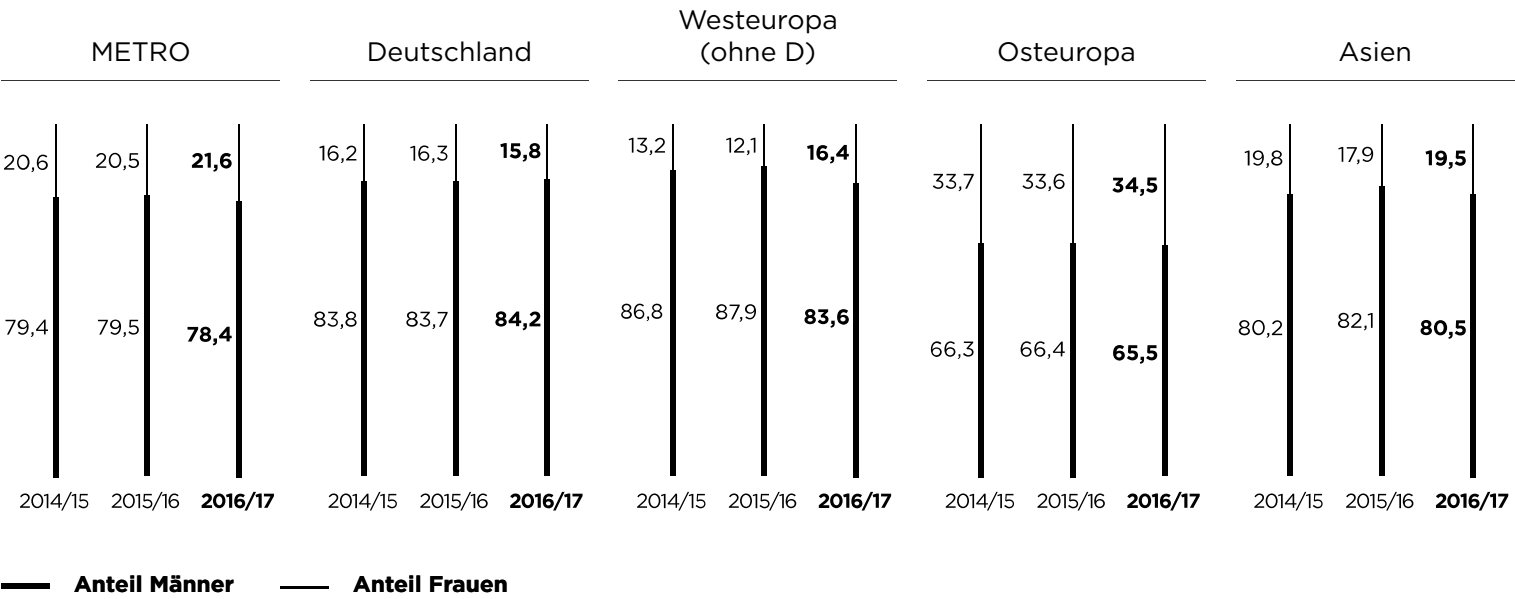
Anzahl Nationalitäten



Definition: Anzahl der verschiedenen Nationalitäten unserer Angestellten ohne Auszubildende zum Stichtag 30. September.

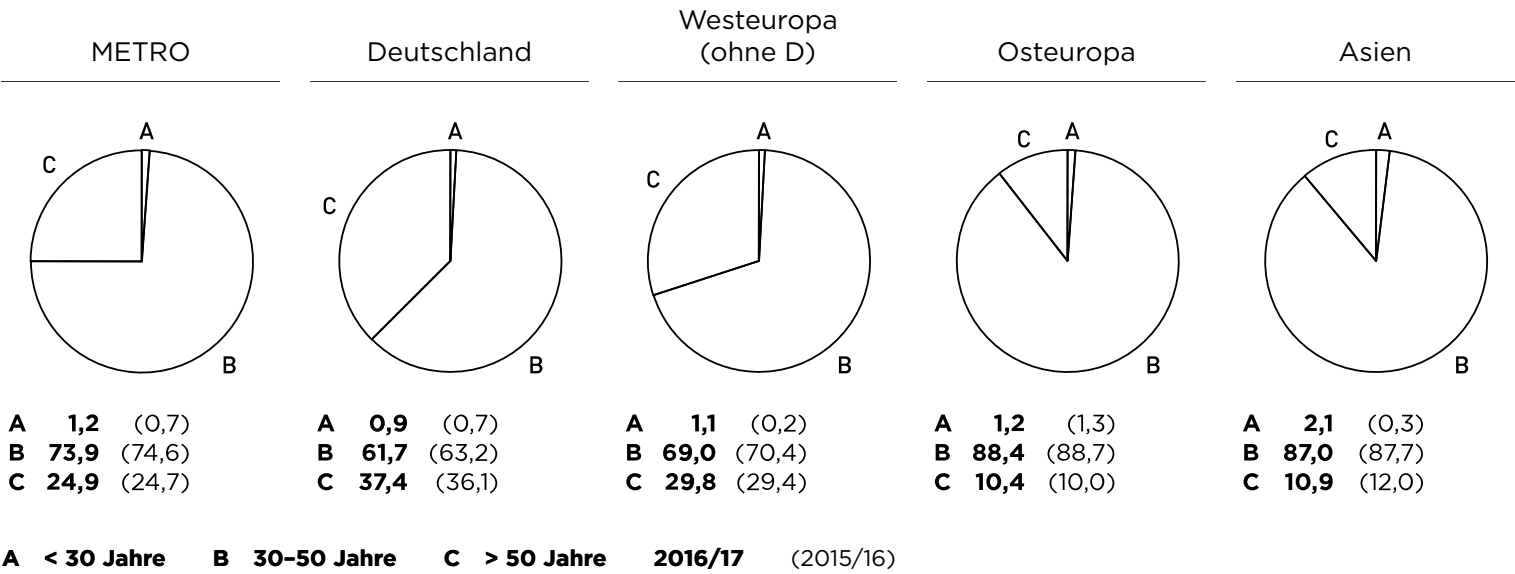
Geschlechterverteilung in Führungspositionen (in %)

SDG5



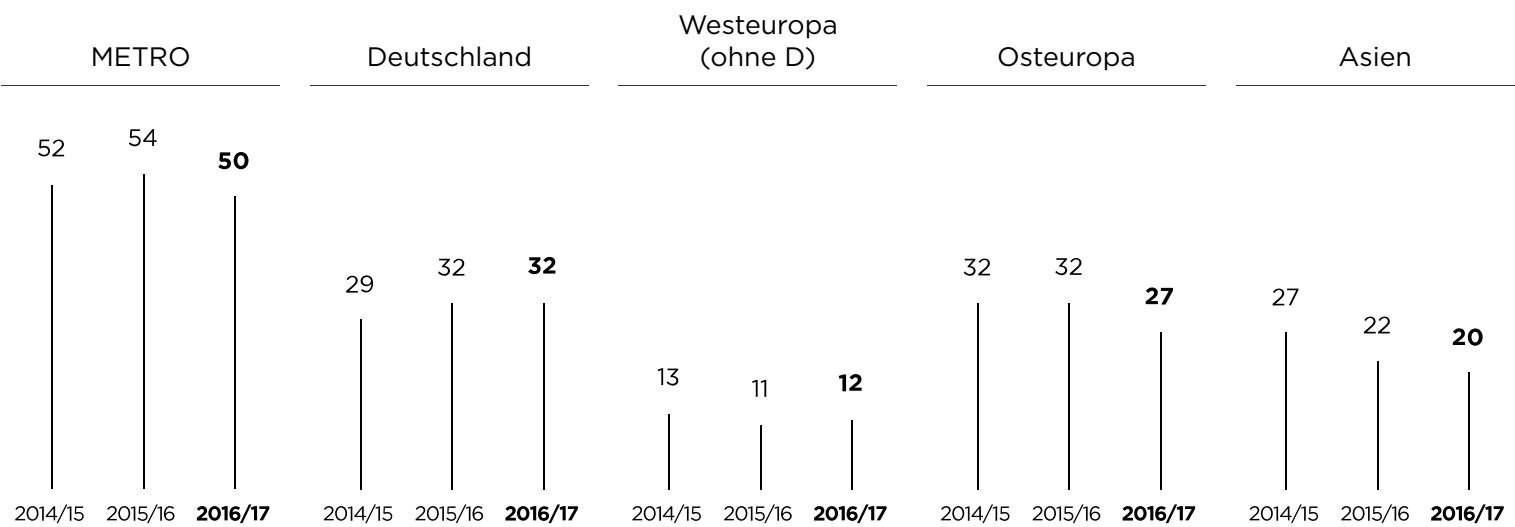
Definition: Als Führungspositionen gelten die Ebenen 1-3 (Vorstand, Geschäftsführung, Bereichsleitung, Hauptabteilungs- beziehungsweise Abteilungsleitung und Marktleitung). Berechnet wird der Anteil weiblicher und männlicher Mitarbeiter in diesen Positionen (nach Köpfen zum 30. September).

Führungskräfte nach Altersgruppen (in %)



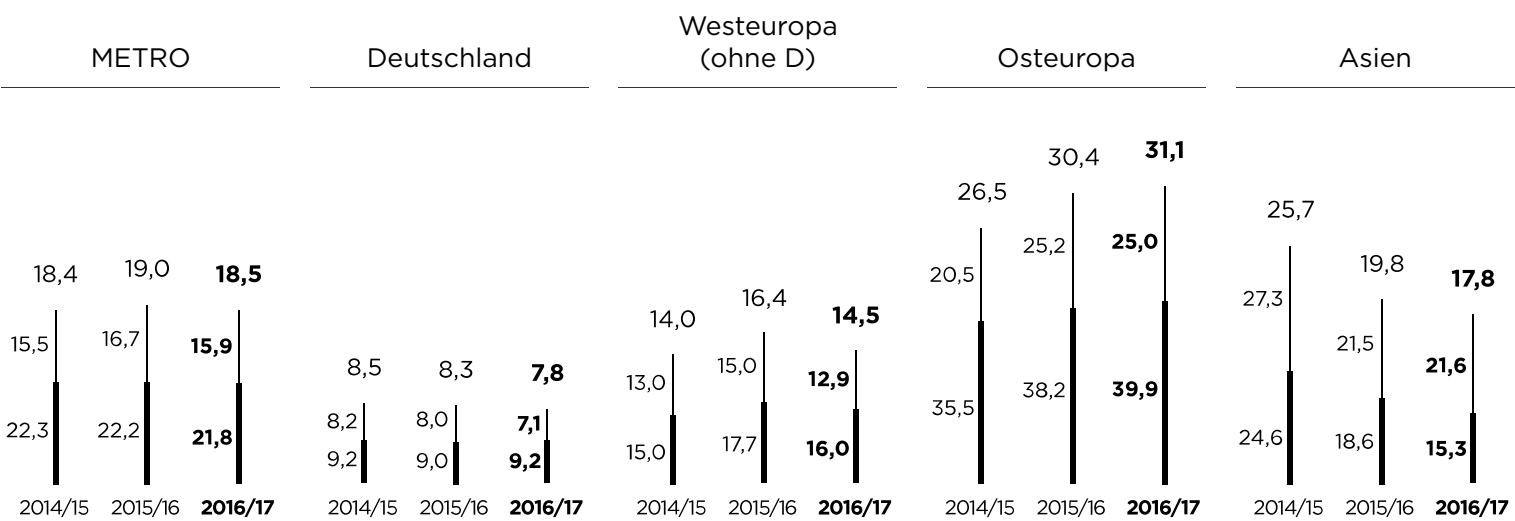
Definition: Verteilung der Führungskräfte auf Altersgruppen zum 30. September.

Anzahl Nationalitäten bei Führungskräften



Definition: Anzahl der verschiedenen Nationalitäten unserer Führungskräfte zum 30. September.

Fluktuation nach Geschlecht (in %)

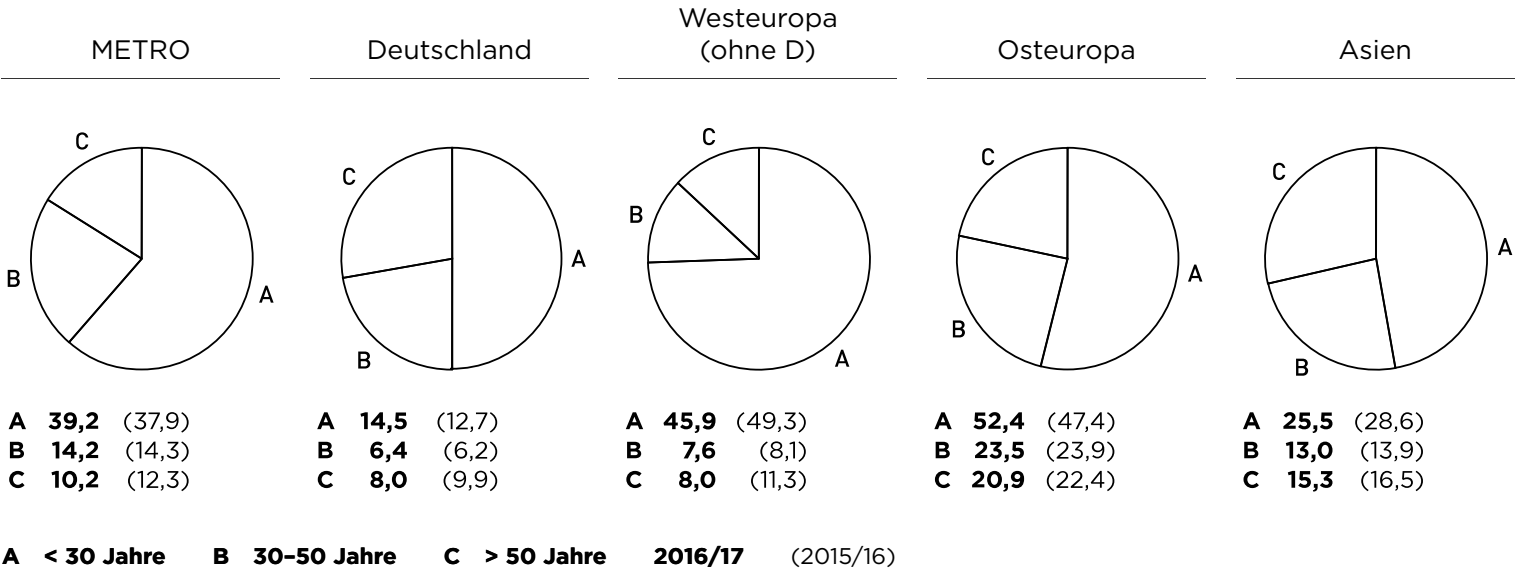


Fluktuation Gesamt **Fluktuation Männer** **Fluktuation Frauen**

Definition: Unter Fluktuation sind alle Abgänge von Mitarbeitern durch Ausscheiden in den Ruhestand, Tod oder Kündigung zusammengefasst. Die Fluktuationsrate bezieht die Zahl dieser Abgänge auf den durchschnittlichen Personalbestand. Berücksichtigt werden alle Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

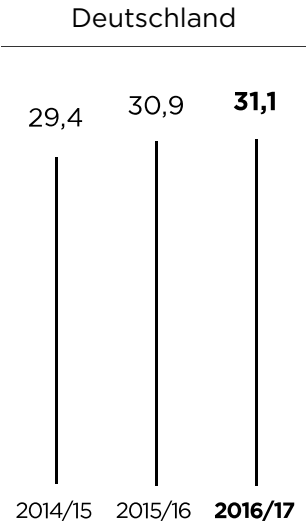
Erläuterung: Die Fluktuationsrate ist bei der METRO hoch. Dies lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass die Fluktuation in einigen Ländern in Asien und Osteuropa, in denen die METRO aktiv ist, generell hoch ist.

Fluktuation nach Altersgruppen (in %)



Definition: Abgänge von Mitarbeitern durch Ausscheiden in den Ruhestand, Tod oder Kündigung nach Alter und Region. Die Fluktuationsrate bezieht die Zahl der Abgänge auf den durchschnittlichen Personalbestand. Berücksichtigt werden alle Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

Arbeitsunfälle (1.000-Mann-Quote) SDG3

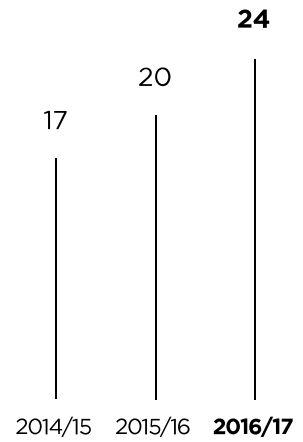


Definition: Anzahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle je 1.000 Mitarbeiter, im Verhältnis zur Anzahl der Angestellten auf Vollzeitbasis im Jahresdurchschnitt. Unfälle auf dem Weg zur oder von der Arbeit sind nicht enthalten.

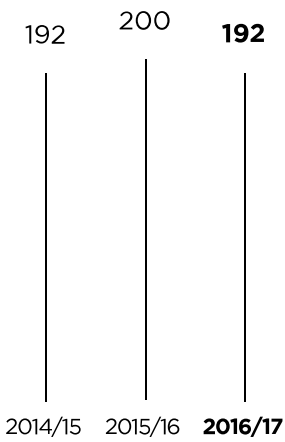
Erläuterung: Um Bereiche mit hohen Unfallraten oder besonders gefährdete Personengruppen zu identifizieren, Unfallursachen zu evaluieren und gezielt Gegenmaßnahmen zu definieren, haben die Gesellschaften METRO Großhandels-gesellschaft mbH, Real SB-Warenhaus GmbH, METRO AG, METRO Services GmbH, METRO LOGISTICS Germany GmbH, METRO SYSTEMS GmbH sowie METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG ein entsprechendes Reporting implementiert, das im Berichtszeitraum 97 % der deutschen METRO Gesellschaften abdeckt. Die Arbeitsunfälle werden hier nur für die deutschen METRO Gesellschaften berichtet. Die 1.000-Mann-Quote entspricht 1.341 gemeldeten Unfällen (2015/16: 1.401).

Weiterbildung SDG4

Durchschnittliche Anzahl an Stunden für Weiterbildung je Mitarbeiter pro Jahr



Durchschnittliche Weiterbildungs- ausgaben je Mit- arbeiter pro Jahr in €

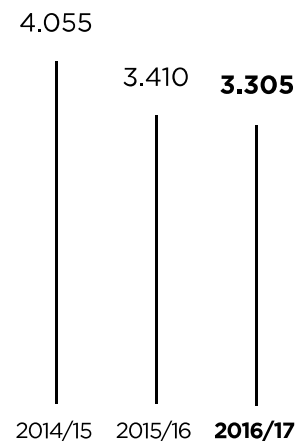


Definition: Maßnahmen (Hygiene, Arbeitsschutz etc.) und Trainings, die sich auf den laufenden Geschäftsbetrieb fokussieren, sowie mittel- und langfristig nutzbare Weiterbildungsmaßnahmen, die auf die Weiterentwicklung des Geschäftsablaufs abzielen.

Erläuterung: Die Kennzahlen zur Weiterbildung erheben wir bislang für mehr als 90% aller Mitarbeiter.

Ausbildung

Anzahl Auszubildende, Praktikanten und Studenten in den METRO Gesellschaften



NACHHALTIGER GESCHÄFTSBETRIEB

Klimabilanz SDG13

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN T CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE)

	Basisjahr 2011	2014/15	2015/16	2016/17
Scope 1 – direkte Treibhausgasemissionen	820.434	801.742	721.141	712.267
Scope 2 – indirekte Treibhausgasemissionen	1.428.641	1.158.349	1.134.100	1.098.569
Scope 3 – sonstige indirekte Treibhausgasemissionen	4.035.476	4.030.540	3.653.477	3.818.874
Treibhausgasemissionen gesamt	6.284.551	5.990.632	5.508.718	5.629.710

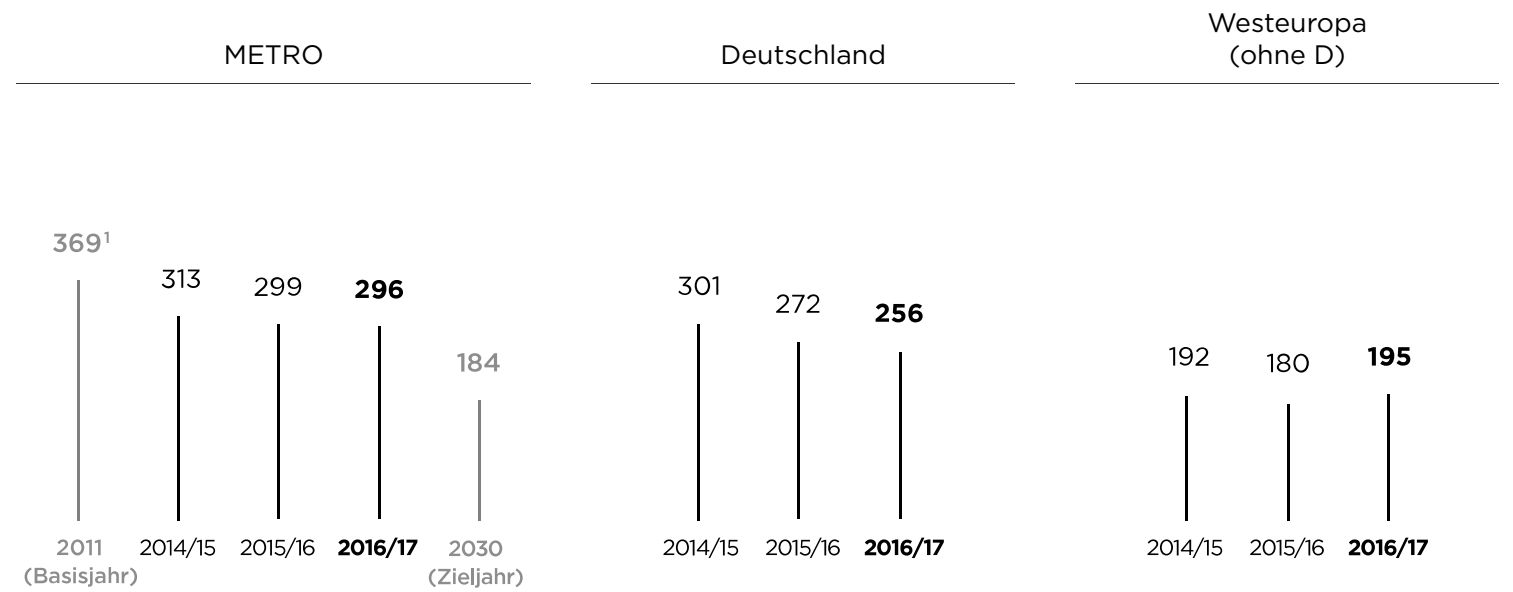
Definition: Menge aller wesentlichen Emissionen nach ihrem Scope gemäß Systematik des Greenhouse Gas Protocol. Berücksichtigt sind folgende Emissionsquellen:

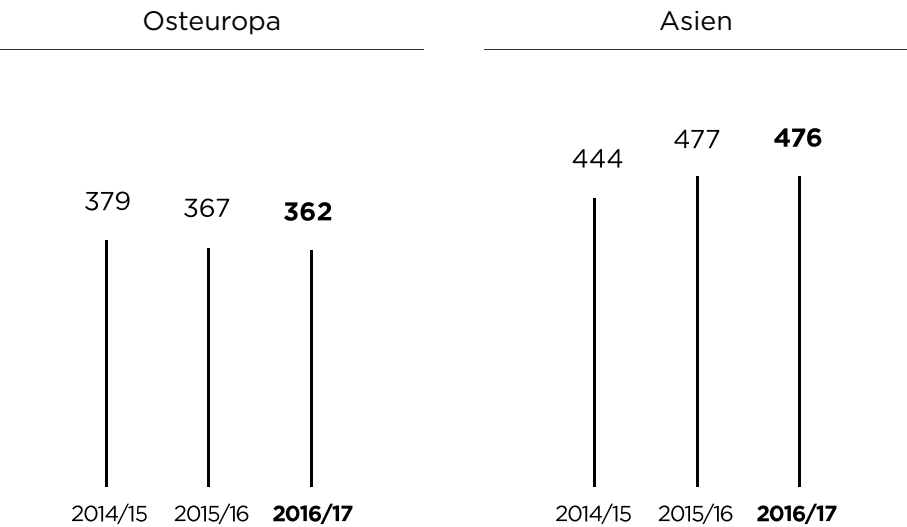
- Scope 1 = Heizöl, Erdgas, Flüssigerdgas (LNG), Flüssiggas (LPG), Kältemittelverluste aus Gewerbekälte, Kältemittelverluste aus Klimatisierung, Kraftstoffverbrauch Dienstwagen und eigene Logistikflotte sowie Notstromaggregate
- Scope 2 = Stromverbrauch, Fernwärme/-kälte
- Scope 3 = gesamte externe Logistik, Papiereigenverbrauch für Werbemittel und Bürobedarf, Dienstreisen, eingekaufte Waren und Dienstleistungen für Eigenverbrauch, Anlagegüter, Vorkettenemissionen und Netzverluste für alle direkten und indirekten Energiequellen, Abfall, Mitarbeiterpendelaufkommen, geleaste Vermögenswerte

Erläuterungen zur Klimabilanz, insbesondere zu Methodik, Berichtsgrenzen und Klimaschutzziel finden sich auf www.metroag.de/verantwortung/geschaeftsbetrieb.

Status Klimaschutzziel

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN KG CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE) JE M² VERKAUFSFLÄCHE





1 Abweichung vom Geschäftsbericht aufgrund neuer Erkenntnisse

Definition: Unter dem Klimaschutzziel berücksichtigte Treibhausgasemissionen der Filialen, Verwaltungs- und Lagerstandorte der Vertriebslinien und für die Hauptverwaltung in Düsseldorf bezogen auf die Verkaufsfläche. Berücksichtigt sind die Emissionen aus dem Strom-, Wärme- und Kälteenergieverbrauch inklusive Vorketten und Netzverlusten, die Kältemittlemissionen aus Gewerbekälte und Klimatisierung sowie die Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch der Dienstwagen, dem Papiereigenverbrauch für Werbematerial und Bürobedarf sowie den Dienstreisen.

Erläuterung: Unser Ziel ist, die spezifischen Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 Prozent gegenüber dem Wert von 2011 zu reduzieren. Konkret bedeutet das: Wir wollen unsere Emissionen pro m² Verkaufsfläche von 369 auf 184 kg CO₂-Äquivalente pro Jahr verringern.

Von Oktober 2016 bis September 2017 verursachte die METRO pro m² Verkaufsfläche 296 kg CO₂-Äquivalente. Der deutliche Rückgang der Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2011 resultiert aus:

- Maßnahmen zur Senkung der Verbräuche bei Energie, Dienstwagen, Papier und Geschäftsreisen sowie der Emissionen aus Kältemittelverlusten
- der allgemeinen technischen und wissenschaftlichen Entwicklung, die sich in Anpassungen von Emissionsfaktoren für die Berechnung der CO₂-Äquivalente niederschlägt. Beispielsweise hat sich der Anteil Erneuerbarer Energien im Strommix vieler Länder erhöht.

Entwicklungen bei den Emissionsquellen des Klimaschutzziels

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN KG CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE) JE M² VERKAUFSFLÄCHE

	Basisjahr 2011	2016/17	Veränderung in %
Stromverbrauch	224,5	168,5	-24,9
Wärmeenergieverbrauch	32,2	38,7	20,0
Dienstwagen	8,8	8,3	-5,8
Kältemittelverluste	79,0	61,7	-21,9
Papierverbrauch	21,3	17,0	-20,1
Dienstreisen	3,0	1,8	-41,3
Gesamt	368,9	296,0	-19,8

Definition: Die Entwicklung der flächenspezifischen CO₂-Emissionen aller im Klimaschutzziel enthaltenen Emissionsquellen im Vergleich zum Basisjahr 2011.

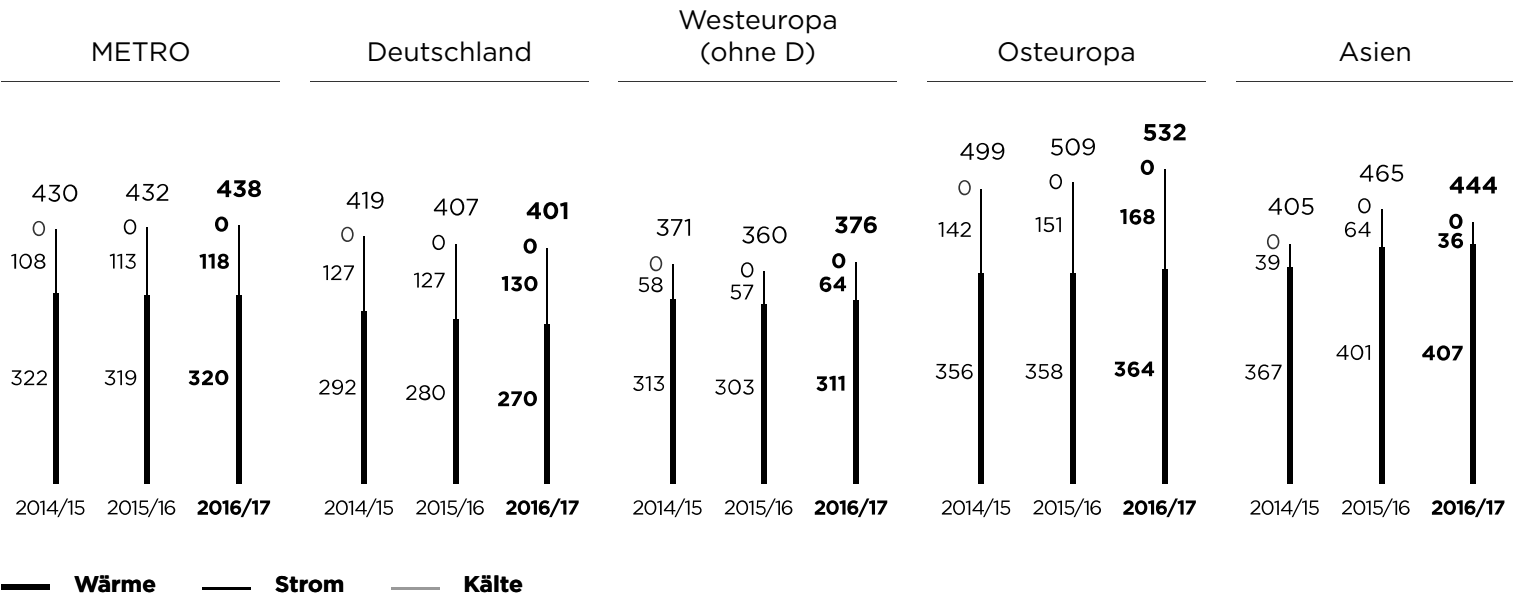
Energieverbrauch

GESAMTENERGIEVERBRAUCH (IN MWh)

in MWh	2014/15	2015/16	2016/17
Brennstoffe (Heizöl, Gas, Benzin, Diesel, LPG, LNG)	1.012.569	1.031.080	1.078.845
Strom	2.388.915	2.351.470	2.317.870
Fernwärme /-kälte	93.404	103.821	96.438
Dampf	0	0	0
Gesamt Energieverbrauch	3.494.887	3.486.371	3.493.153

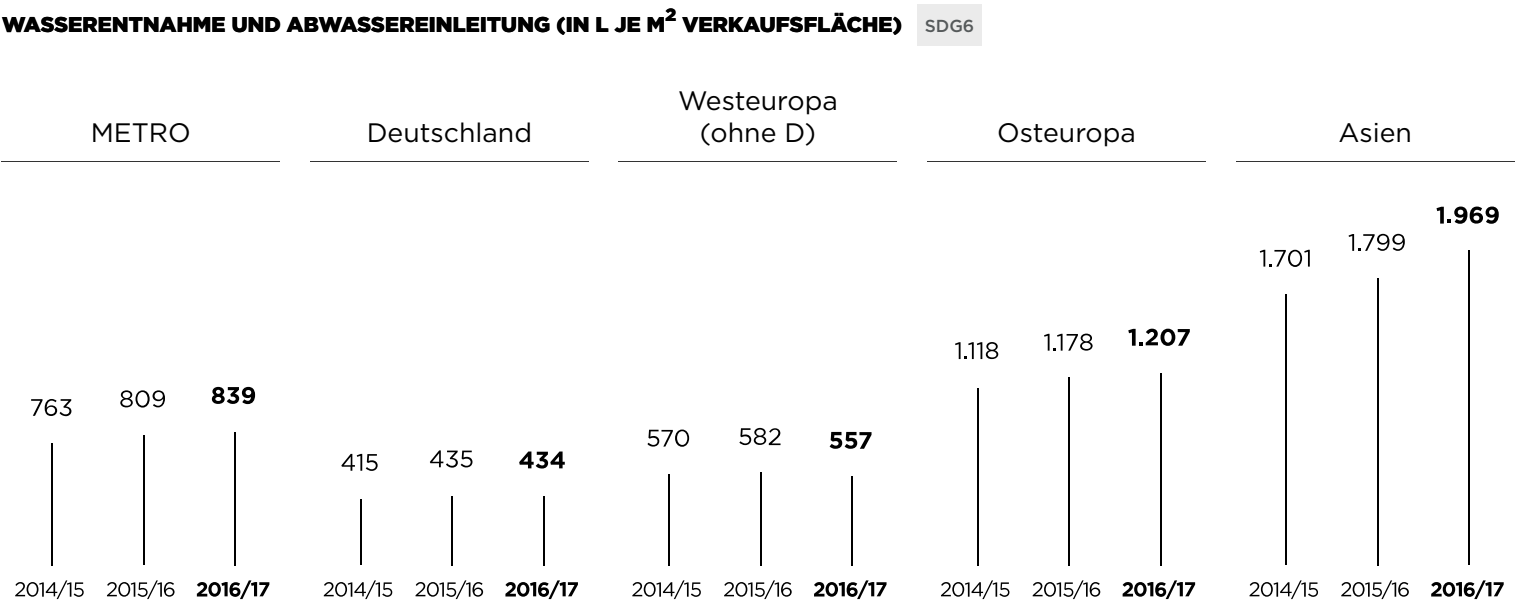
Definition: Energieverbrauch für Betrieb der Standorte und für Transporte unterteilt in die verschiedenen genutzten Energiearten. Brennstoffe beinhalten Heizöl, Kraftstoffe, Erdgas und Flüssiggas.

STROM-, WÄRME- UND KÄLTEENERGIEVERBRAUCH (IN KWh JE M² VERKAUFSFLÄCHE)



Definition: Energieverbrauch der Standorte bezogen auf die Verkaufsfläche. Der Energieverbrauch setzt sich aus dem Stromverbrauch und dem Wärme- beziehungsweise Kälteenergieverbrauch (Heizöl, Erdgas, Flüssigerdgas [LNG], Flüssiggas [LPG], Notstromaggregate und Fernwärme/-kälte) zusammen.

Wasser



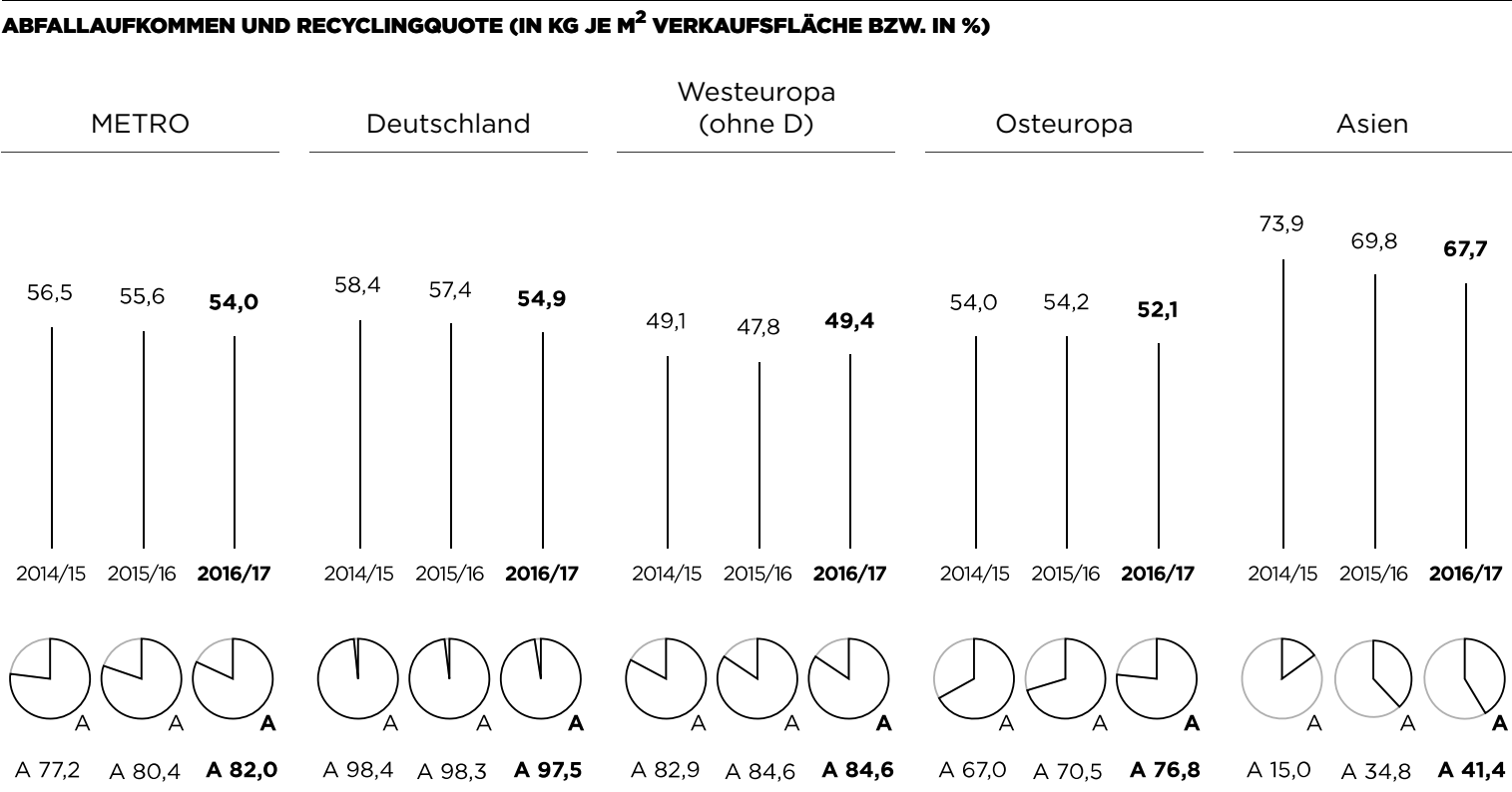
Definition: Wasserentnahme der Standorte bezogen auf die Verkaufsfläche.

Erläuterung: Absolut bezog die METRO im Berichtszeitraum 6,0 Mio. m³ Frischwasser. Wasser wird vor allem für Reinigungszwecke und den Betrieb der Sanitäranlagen benötigt. Zusätzlich kann Wasser bei der Lagerung, dem Transport und dem Verkauf von Lebensmitteln zum Einsatz kommen, beispielsweise für die Hälterung von Lebendfisch sowie zur Fertigung von Eis zur Kühlung von Frischfisch.

Auf Gruppenebene messen und kontrollieren wir die Menge an Wasser, die das Unternehmen aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung entnimmt. Die öffentliche Trinkwasserversorgung ist die einzig wesentliche Quelle, aus der wir signifikante Mengen an Wasser beziehen.

Da es an unseren Standorten keine signifikanten Wasserverbräuche gibt, nehmen wir an, dass das Abwasser der entnommenen Menge an Frischwasser entspricht. Sämtliches Abwasser wird in das öffentliche Abwassersystem eingeleitet. Die Qualität des Abwassers wird durch uns nicht eigens kontrolliert, da dies aufgrund der oben beschriebenen Nutzung nicht relevant ist.

Abfall



Definition: Abfallmengen bezogen auf die Verkaufsfläche. Das Abfallaufkommen setzt sich zusammen aus Abfällen zur Beseitigung, Abfällen zur stofflichen beziehungsweise thermischen Verwertung sowie gefährlichen und organischen Abfällen. Die Recyclingquote berechnet sich aus der Menge von Abfällen zur stofflichen und thermischen Verwertung und von organischen Abfällen im Verhältnis zur Gesamtabfallmenge.

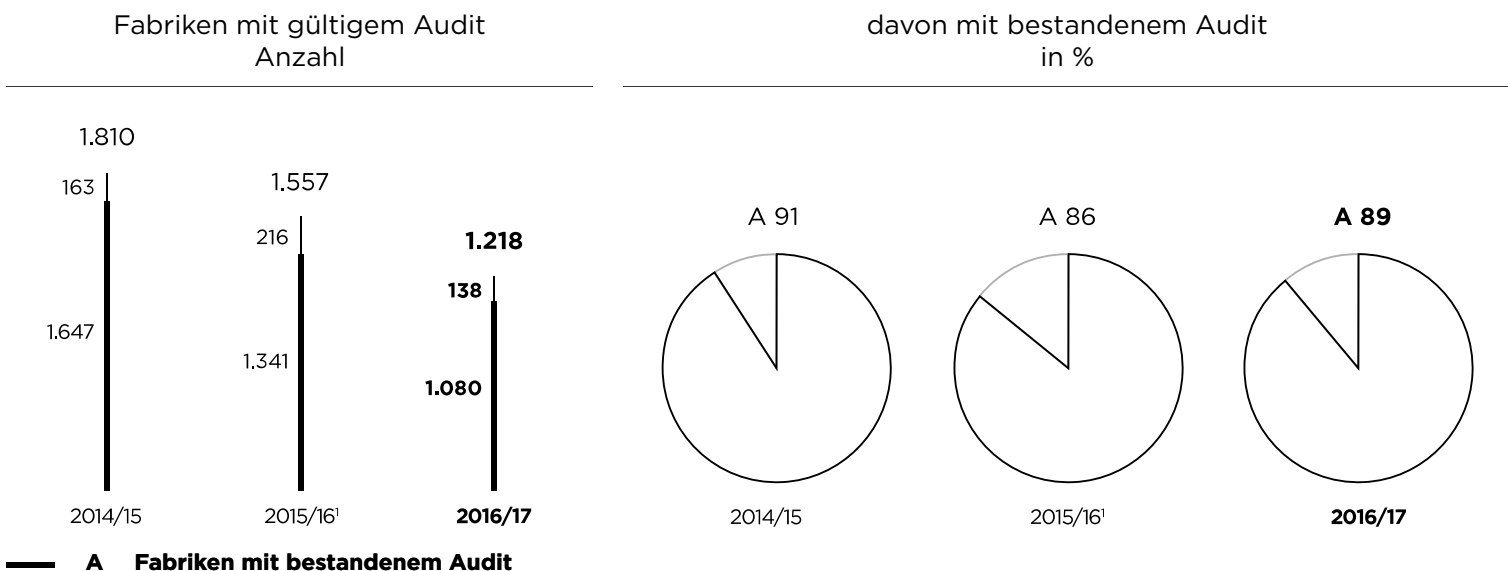
Erläuterung: Die absolute Menge Abfall beträgt 392.792 t. Sie teilt sich auf in:

- Abfälle zur Beseitigung (70.080 t)
- Abfälle zur stofflichen beziehungsweise thermischen Verwertung (250.071 t)
- Organische Abfälle (63.259 t)
- Gefährliche Abfälle (9.383 t)

In der Berechnung der Recyclingquote berücksichtigen wir gefährliche Abfälle nicht, da wir deren Behandlung (Recycling oder Beseitigung) nicht über alle Länder hinweg systematisch erfassen können. Auf Basis von Erkenntnissen aus einigen Ländern wird ein Großteil des gefährlichen Abfalls jedoch ebenfalls dem Recycling zugeführt. Die Recyclingquote liegt somit in der Realität höher.

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND SORTIMENTSGESTALTUNG

Sozialaudits bezogen auf Eigenimporte durch METRO Sourcing und Nichtlebensmitteleigenmarken der Vertriebslinien von METRO SDG10



1 Anpassung des BSCI Bewertungssystems ab 2015 von 3 Bewertungen (Good / Improvements Needed / Non-Compliant) auf 5 Bewertungen (A/B/C/D/E). Das Ergebnis "Improvements Needed" wurde als bestanden bewertet. Ein Teil der vormals als "Improvements Needed" gewerteten Ergebnisse wurde nach dem neuen Bewertungssystem auf "C" (bestanden) und "D" (nicht bestanden) zugeordnet. Die Folge der Anpassung ist ein Rückgang des Anteils der Produzenten mit bestandenem Audit im Geschäftsjahr 2015/16.

Definition: Status aller Produzenten in definierten Risikoländern gemäß der Bewertung der Business Social Compliance Initiative (BSCI), in denen METRO Sourcing Importware herstellen lässt, und Produzenten, die für die Vertriebslinien der METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen Bekleidung, Schuhe, Spielwaren und Hartwaren produzieren. Fabriken mit bestandenem Audit können die erfolgreiche Umsetzung des BSCI- oder eines äquivalenten Sozialstandardsystems durch das Zertifikat unabhängiger Dritter nachweisen.

Erläuterung: Produzenten, die das Audit nicht bestehen, haben innerhalb von 12 Monaten mit dem Folgeaudit eine Verbesserung nachzuweisen. Seit 1. Januar 2017 stellen METRO Cash & Carry und Real verschärfte Anforderungen an die Lieferanten: Neue Lieferanten werden nur aufgenommen, wenn sie zumindest ein akzeptables Auditergebnis nachweisen können. Für bereits bestehende Lieferanten gilt eine Übergangsfrist von 2 Jahren.

Die Kennzahl bezieht sich auf alle uns durch unsere Lieferanten bekannt gemachten Fabriken.

NACHHALTIGER KONSUM

Zur Förderung des verantwortungsbewussten Konsums setzen wir auf eine Sortimentsgestaltung mit nachhaltigeren Produkten.

Umsatz mit nach EU-Bio-Verordnung zertifizierten Produkten

in Deutschland, in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
METRO Cash & Carry und Real	107	130	139

Umsatz mit Produkten regionaler Herkunft¹

in Deutschland, in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
Real	302	367	442

1 Regionalität bei Real bedeutet, dass die Produkte in einem Umkreis von 100 km um den jeweiligen Markt produziert wurden.

Umsatz mit fair gehandelten Produkten (Label Fairtrade oder GEPA)

in Deutschland, in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
METRO Cash & Carry und Real	9	12	16

Anzahl Produkte aus nachhaltiger Fischerei und Aquakultur (MSC, ASC, Bio) SDG14

in Deutschland, in Stück	2014/15 ¹	2015/16	2016/17
Eigenmarkenartikel bei Real und METRO Cash & Carry	108	133	113
Markenartikel bei Real und METRO Cash & Carry	773	968	951

1 ASC und Bio nicht erfasst

Umsatz mit Produkten aus nachhaltiger Fischerei und Aquakultur (MSC, ASC, Bio) SDG14

in Deutschland, in Mio. €	2014/15 ¹	2015/16	2016/17
METRO Cash & Carry und Real	80	86	93

1 ASC und Bio nicht erfasst

Umsatz mit Produkten aus nachhaltiger Forstwirtschaft (Label FSC® oder PEFC) SDG15

in Deutschland, in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
METRO Cash & Carry und Real	15	13	39

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Investitionen in das Gemeinwesen SDG17

in Tsd. €	2015/16	2016/17
Spenden für wohltätige Zwecke	783	1.121
Gesellschaftliche Investitionen	2.809	2.345
Kommerzielle Initiativen	2.299	2.021
Gesamt	5.891	5.487